Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 48

Artikel: Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1916

[Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1916.

(Schluß.)

X. Kantonasverein Basel-Stadt und - Land.

An der Spike der Kantonalsettionen des schweiz. Erziehungsvereins führen wir diesmal den an der Volksversammlung des schweiz. Erziehungsvereins vom 24. April 1916 in Basel neugegründeten Kantonalverein Basel-Stadt und Land an. Die Anregung dazu ging von Hrn. Dr. Fuchs aus und wurde von Msgr. Döbeli und Hrn. Dr. Feigenwinter u. a. unterstützt Dank diesen und allen mitwirkenden Herren! Es traten sofort 80 Mitglieder dem neuen Verein bei. Als Vorstandsmitglieder sind folgende Persönlichteiten erwählt worden: Msgr. Dekan Döbeli, Hr. Dr. A. Ruegg, Basel, hochw. Psr. Pöll, Aesch, Hr. Bezirkslehrer Schmid, Therwil, Frl. Sprecher, Aesch, Hr. Dr. Hans Weyer, Basel, Frl. Ramsperger, Basel, Aktuarin.

Migr. Döbeli sprach in seinem Eröffnungswort an der erwähnten Bersammlung den Gedanken aus, daß unserer Zeit, die reich ist an technischen Errungenschaften, die wahre Charakter= und Herzensbildung abhanden gekommen sei. Hier muß mit allen Mitteln auf Abhilfe hingearbeitet werden, besonders jett, wo der große Weltfrieg alles niedergeriffen hat und auf allen Gebieten Neubauten verhr. Dr. Feigenwinter begrüßte warm den Plan einer Sektionsgründung des Erziehungsvereins für Basel-Stadt und -Land. Ein solcher Verein ist gewiß notwendig. In Basel-Stadt hat einst Zwang die kath. Schule geschaffen und Zwang sie wieder aufgehoben. Das Prinzip der Gleichheit vor dem Gesetz wurde verletz; daran mussen wir uns immer wieder erinnern. Nun stehen wir wieder vor wichtigen Schulfragen, vor dem Problem der Ausmerzung des konfessionslosen Bibelunterrichtes und vor dem Erlaß eines neuen Schulgesetes überhaupt. Die Forderung nach gleichem Rechte ist für uns Basler Katholiken heute so aktuell wie je und daher der Zusammenschluß unserer kathol. Schulkräfte ein gegebener. Der Geist, der vor wenig Jahren die Schul-Gleiche gilt auch für Basel-Land. bücheraffare heraufbeschworen hat, bildet eine latente Gefahr, die nur durch Einigkeit und zielbewußtes Handeln abgewendet werden kann.

Diese neue Kantonalsektion hat auf Ende Oktober eine Generalversammlung und auf die Weihnachtszeit eine Ausstellung guter, kathol. Literatur für Volk und

Jugend in Aussicht genommen.

XI. Der St. Gallische Kantonalverein.

(Bom Kantonalpräsidenten Pralat Tremp.)

a. Derselbe revidierte in seiner ordentlichen Jahresversamms lung in St. Gallen den 24. Februar 1916 seine Statuten. Diese setzen als bessondere Arbeitsprogrammpunkte sest:

1. Intensive Pflege des spezifisch erzieherischen Momentes in der Jugendbidung;

2. Die Sorge für die schulentlassene Jugend;

3. Die Bekampfung der Unsittlichkeit;

4. Probelettionen in Ratechismus und Bibl. Geschichte;

5. Kinderversorgung;

6. Förderung der Organe und Bestrebungen verwandter Vereine, auch Mitarbeit mit andern Vereinen auf dem Gebiete der Charitas;

7. Einwirkung auf die Väter durch Wort (in den Vereinen, Elternabenden ac) und Presse, sowie Mehrung der katholischen Frauen- und Müttervereine;

8. Ererzitien, speziell für die Lehrer;

9. Unterstützung des freien kath. Lehrerseminars und des "Apostolates christlicher Erziehung".

Das engere Komitee, aus fünf Mitgliedern bestehend, wird vom Verein gewählt. Das weitere Komitee besteht aus diesen 5 Herren und den 15 Vertretern

der Bezirkssettionen.

b. Die Volksversammlung bes kantonalen Erziehungsvereins sam Palmionntag, den 16. April, in Korschach schiftatt. Nachmittags 1½ Uhr in der Pfarrkirche Predigt von H. Friedrich O. C. über "Die Erziehung zum Leiden und Mitleid". Um 2½ Uhr Versammlung im großen Saal zur Krone (600) Anwesende) mit Begrüßung durch Dochw. Pfr. Dr. Zöllig und Schlußwort von Hrn. Nationalrat Dr. Eisenring und Vorträgen von Hrn. Stadtrat Dr. Hättenschwiller, Luzern, über "Die Erziehung zum Staatsbürger (Grundsähliches zu einer Tagesfrage)", mit 12 Thesen, und H. Dr. P. Gregor Koch über "Erziehung und Sittlichkeit". P. Pfr. Götte, Bezirkspräses, benutzte die Diskussion. Die Vorträge und Ansprachen waren vorzüglich, besser als das Wetter. Dank all diesen Herren, den Haupturhebern der sehr gelungenen Versammlung!

XII. Der Kantonalverein Aargau.

(Von Dr. Fuchs.)

Bestand: 57 Lehrer, 48 Lehrerinnen, 56 Geistliche und 9 Laien. Total 170. (Lettes Jahr 169.) Vorstand: Dr. Karl Fuchs, Bezirkslehrer, Rheinfelden, Präs., Lehrer Winiger, Wohlen, Aktuar, Lehrer Welti, Leuggern, Kassier, Pfarrer Dubler, Brugg, Pfarrer Meyer, Wohlen, Marie Keiser, Lehrerin, Aarau (Gartenheim) und

Lehrer Stut, Gansingen.

Der Bestand ist sich also gleich geblieben, weil wir dieses Jahr ausschließlich für Verbreitung der "Schweizer-Schule" arbeiteten. Mit den 57 neu gewonnenen Abonnenten haben wir uns vom fünsten in den vierten Kang vorgearbeitet unter den Schweizerkantonen, und es besteht alle Aussicht, daß wir demnächst wieder in den dritten kommen, wie schon einmal gleich im Ansang. Die Reihenfolge der Kantone punkto zahlender Abonnenten ist nämlich auf 1. Okt. 1916 die solgende: St. Gallen 570, Luzern 447, Schwyz 214, Aarga'u 205, Wallis 187, Graubünden 144. Total hat jest die "Schweizer-Schule" zwischen etwas über 2500 zahlende Abonnenten.

Unsere Frühjahrsversammlung am 26. April im Rathaussaal in Brugg war sast stärker besucht als je zuvor. Besonders vermerkt wurde die starke junge Garde. Ausgesuchte Referenten: D. H. Prof. Dr. P. Magnus Künzle vom Kollegium St. Fidelis in Stans und D. H. Prof. Dr. P. Leopold Fonck, Rektor des päpstlichen Bibelinstitutes in Rom — auserlesene Vorträge: "Pater Theodosius Florentini und die Schule" und "Bibel und Naturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Schöpfungsgeschichte". Die weltberühmten Theodosiusinstitute Ingenbohl und Menzingen lieferten gratis ihr reiches Material an Theodosiusakten und Bildern, woraus jetzt in Stans im Kollegium St. Fidelis ein Theodosiusmuseum geschaffen wird. Den beiden Instituten unsern warmen Dank! Vergl. darüber einen Bericht in No. 18 "Schw.-Sch." und einen Auszug des Vortrages des H. H. Fonck in Nr. 21. H. H. Magnus Künzle wird auch seinen Vortrag publizieren.

Für nächste Frühjahrversammlung, Mitte April übungsgemäß im Rathausssaal in Brugg, ist bereits gesorgt: D. H. Prof. Dr. Beck von der Univ. Freiburg (Schweiz) spricht über Prof. Dr. Otto Willmann, den größten jett lebenden kath. Pädagogen — und am Nachmittag spricht Verr Prof. Dr. Albert von Ruville von der Universität Dalle a. S, der berühmte Konvertit, über ein noch näher zu bestimmendes geschichtsphilosophisches Thema. Alle katholischen Erzieher in und außerhalb unseres Kantons sind wieder herzlich zu unserer Tagung eingeladen.

XIII. Federazione Docenti Ticinesi.

(Prof. B. Bassi, Presid.)

La chiamata sotto le armi della gioventu ticinese e quindi di una gran parte dei Maestri del Cantone; la gravissima crisi che incombe sul Pæse, cagionata dalla guerra orrenda e per la quale la vita diventa sempre più scabrosa e difficile; nonchè altre circostanze minori, hanno impedito che si potesse tenere quest'anno l'Assemblea sociale già indetta nel ridente villaggio di Osogna. — Fu dato scarico della gestione sul Periodico Sociale, rimandando l'approvazione dei conti all' assemblea del prossimo anno.

Finanziariamente e moralmente l'annata che si chiude può dirsi assi buona. Nuove numerose inscrizioni di Soci sono venute ad ingrossare le file del Sodalizio; a riempire i posti di combattimento lasciati vuoti dai Colleghi defunti, ed a portare alla nostra Società sangue novello e novello vigore.

Il Comitato ha assolto con onore il compito suo, occupandosi — in frequenti riunioni — degli interessi sociali non solo, ma più e specialmente degli interessi della Scuola popolare e di quelli dei docenti rurali in genere la cui posizione finanziaria, già meschina per il passato, è di-

ventata oggi insostenibile per il triplicato rincaro della vita.

Il "Risveglio", nostro periodico sociale, per la varietà de suoi articoli, per le buone perme che vi collaborano, per il valore degli argomenti che vi vengono trattati passa per una delle migliori riviste popolari di coltura di tutto il Cantone ed in esso — sempre in base al principio della Scuola cristiana — ebbero largo svolgimento argomenti di pedagogia e didattica, di economia sociale, di letteratura, di morale, di scienze eu eu a seconda dei bisogni, delle circostanze e dei tempi.

Per opera del nostro Sodalizio si è continuato a diffondere, anche quest'anno, nelle scuole ticinesi, la Didattica settimanole, ottima e pratica della "Scuola Moderna" di Brescia, guida saggia ed eccellente aiuto

per i nostsi Maestri.

La Cassa di Previdenza fra i Maestri Ticinesi passerà, col nuovo anno, ad essere amministrata dallo Stato. Questo trapasso che la toglie ad una amministrazione di parte per darla allo Stato è auspicato e beneviso alla nostra Federazione Docenti Ticinesi.

XIV. Deutsch=Wallis.

(Bom Prafibenten Domherrn Eggs, Sitten.)

Aus dem gewöhnlichen Gang der Vereinstätigkeit ist hervorzuheben die XIII. Generalversammlung des Oberwalliser Lehrervereins, die am 26. Okt. 1916 in Brig abgehalten wurde. Dabei wurde von H. D. Schulinspektor Werlen, Dekan in Leuk, ein trefsliches Referat als Einführung ins neue Programm der Fortbildungsschule gehalten. Ein zweites Reserat: Weckung der Religionse und Vaterlandsliebe im Geschichtsunterricht konnte aus Zeitmangel nicht gegeben werden; dasselbe wird aber im Druck erscheinen. Versasser ist P. Harrer Imesch in Naters. — Die Lehrer beschlossen eine Eingabe an den Regierungsrat zu Panden des Großen Rates des Kantons zur Erlangung einer Teuerungsrat zu Panden der Kriegszeit.

Zu bemerken ist noch, daß um Neujahr das Bereinsorgan "Der Erziehungsfreund" sein Erscheinen eingestellt hat. Als Ersat ist nun die "Schweizer-Schule"

XV. Französtsch-Wallis.

(Société valaisanne d'Education. Bom Prafibenten Ranonikus Delalope.)

Pour les mêmes motifs que l'année dernière la Société n'a pas tenu en 1916 l'assemblée génèrale, qui aura lieu en avril 1917. Dans plusieurs districts les instituteurs ont eu des rèunions spéciales

Dans plusieurs districts les instituteurs ont eu des rèunions spéciales sous la prèsidence des inspecteurs scolaires et ont traité diffèrents sujets

d'ordre pédagogique.

Le bureau de la Société étudie en ce moment les moyens à employer pour obtenir de l'Etat et des Communes une nouvelle augmentation de traitement du personnel enseignant.

XVI. Société fribourgeoise d'Education.

(Bon Attuar Ducry.)

Le 28 mai dernier, les éducateurs fribourgeois se réunirent à Romont en une assemblée générale. Ce congrès fut très bien réussi, sous tous les rapports. Après la belle cérémonie religieuse du matin où l'on assista au baptême de la nouvelle bannière de la société, les participants se rendirent à la salle des assises, au château de la préfecture. La séance, présidée par M. l'abbé Dr. Dévaud, professeur à l'Université, fut du plus haut intérêt. Le rapport très précis de M. l'instituteur Pittet sur le mensonge et l'école donna lieu à un interessant échange de vues.

L'assemblée écouta aussi avec un vif intérêt un ami de l'école, M. Genoud, directeur du Technicum, qui invita le corps enseignant à travailler avec énergie à la création et au développement des mutualités

scolaires.

Pendant le banquet qui suivit, une ovation fut faite à M. le juge fédéral Dr. Schmid, qui apporta à l'assistance le précieux témoignage de son inaltérable amitié et les félicitations du comité central de la Société catholique suisse d'Education dont il est le dévoué viceprésident.

Somme toute, la réunion de Romont figurera parmi les plus belles

dans les annales de la Société.

XVII. Kantonalverein Betn.

Wir haben lettes Jahr aussührlich über diese "Société catholique d'Education et d'Enseignement" berichtet; wir können uns daher diese Jahr kurzsassen. Dieser Verein verlangt sür die Töchter der Normalschule in Delémont einen kath. Priester als Religionslehrer, statt des bisherigen protestantischen Lehrers. Er widerset sich der drohenden Aushebung der pädagogischen Abteilung an der Sekundarschule in Pruntrut. Er behandelt die Frage der Gleichstellung der Lehrerpatente von Freidurg und Vern. Das freie Progymnassium in Pruntrut zählt jett mehr Schüler als je (die meisten sind Jurassier). Die "Association des commissions d'école", in Pruntrut entstanden, hat sich weiter ausgedehnt. Näheres über den Verner Verein siehe im gedruckten Vericht seines Präsidenten, D. Nationalerat Daucourt.

Das Gesamturteil über die Kantonalvereine ift immer ein überaus günstiges.

Schlußbemerkungen.

Mote 1. Die Titl. "mitwirkenden Bereine" werden hiemit um einen Jahresbeitrag pro 1916 höflich ersucht. Die Titl. Einzelmitglieder werden um Einlösung der Nachnahmen, Jahresbeitrag pro 1916, gebeten.

Note 2. Alle Beiträge an den schweiz. kath. Erziehungsverein sind an unsern Zentralkassier, Ho. Pfarrer Balmer, Auw, Aargau zu senden.

Note 3. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an den Direktor desselben, Ho. Kanonikus Haas, Münster, Kt. Luzern zu senden oder an Hh. Rektor Keiser, Zug, in letterem Falle mit dem Bemerken "per Apostolat".

Rote 4. Dieser Jahresbericht wird in 1200 Cremplaren allen Einzelmitgliedern, Settionen, mitwirkenden Vereinen, den Settionen des schweiz. Volksver-

eins u. a. zugesandt.

Bücherschau.

Conrad, Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften. Für Lehrerseminarien und zum Selbststudium. I. Psychologie mit Einschluß der Elemente der Logik und zahlreichen pädagogischen Winken. 3. Auflage. 8°, II. und 347 Seiten mit einer Anzahl Figuren im Text. Chur, Schuler. Preis gebb. Fr. 6.70.

Der Verfasser geht von bem Grundgebanken aus, bem Studierenden zugleich mit der Einführung in das Gebiet, auch zu zeigen, wie man zu den Resultaten gelangt ift, da dies sowohl das Interesse am Gegenstande erhöht, als auch für die Weiterbildung von besonderer Wichtigkeit ift. Dementsprechend steht bei den Darlegungen vielfach der Versuch im Vordergrunde. Obwohl es sich dabei, in Rudficht auf die Vorbildung der hier in Frage stehenden Studierenden, vielfach nur um eine allgemeine Charatterisierung handeln kann, ist dem Verfasser dies sein Borhaben wohl durchgängig recht gelungen. Immerhin ift dabei manches geboten, was kaum in einem Seminar bewältigt werden kann, was übrigens bem Buche nicht als Nachteil anzurechnen ist. Die Darstellung ift klar und durchsichtig, die Beispiele und Erklärungen durchgängig gut gewählt, die Anwendung der jeweiligen Resultate in Form turger praktischer Winke gegeben. Mit der Disposition des Stoffes tann sich freilich Referent nicht gang befreunden, so g. B. nicht mit bem Hineinschieben der Logit in die Psychologie unter dem Titel: "Das Denken". Auch die Gegenüberstellung zum Schlusse dieses Rapitels von Psychologie und Logik macht dies nicht besser, die zudem nicht prägnant genug gefaßt erscheint und schärfer hervorheben mußte, daß erstere nur die materielle, lettere aber die formelle, inhaltliche Seite des Denkens betrachtet. Was sodann den Standpunkt des Verfassers betrifft, so ist er angedeutet durch die im Vorwort angegebenen Hauptquellen: Ebbinghaus, Jodl, Lipps, Elsenhaus.

Vom Standpunkte unserer Weltanschauung aus, müssen wir verschiedene Aussührungen ablehnen, von denen hier namentlich zwei hervorgehoben seien. Der erste Punkt betrifft das "religiöse Gefühl", wo der Glaube an Gott im Grunde als eine Reaktion gegen die Hemmung des Selbstgefühls dargestellt wird, mit der der Mensch sich über die trüben Erfahrungen trösten wolle. Die zweite Stelle bezieht sich auf die Willenssreiheit. Vorab ist der Kernpunkt der Lehre von der Willenssreiheit nicht präzis und klar gesaßt, troß oder vielmehr wegen des Zitates aus Elsenhaus. Bei der Beantwortung der Schwierigkeit gegen den Determinis-